

# **Öffentliche Aufforderung zur Abgabe eines Projektvorschlags im Sinne der ESF-Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen für Maßnahmen zur beruflichen Weiterbildung von sozialpädagogischen Fachkräften**

Nach den Leitprinzipien zur Projektauswahl im Operationellen Programm des Landes Berlin für die ESF-Förderperiode 2014 bis 2020 soll ein möglichst großer Teil der für eine Förderung in Betracht kommenden Projekte in Wettbewerbsverfahren vergeben werden. Näheres regelt die Förderrichtlinie vom ..... Mit dieser Aufforderung ruft die Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft Berlin im Handlungsfeld tätige Projektträger dazu auf, einen Projektvorschlag zum nachfolgenden Thema einzureichen:

## **Projekte zur beruflichen Weiterbildung von sozialpädagogischen Fachkräften**

### **Leistungsbeschreibung**

#### **1. Anlass der Aufforderung**

Das Land Berlin fördert über Mittel aus dem Europäischen Sozialfonds (ESF) Strategien, die darauf abstellen, Fortschritte bei der Erreichung von Vollbeschäftigung zu erzielen, die Qualität und Produktivität in der Arbeitswelt zu verbessern, die geografische und berufliche Mobilität der Arbeitskräfte innerhalb der EU zu erhöhen, die Systeme der allgemeinen und beruflichen Bildung zu verbessern und die soziale Eingliederung zu fördern. Anlass geben die fortgesetzt hohe Arbeitslosigkeit bei gleichzeitigem Fachkräftemangel, die demographische Entwicklung, Migrationstrends und der rasche technologische Wandel.

Eine von Digitalität geprägte Gesellschaft und Kultur muss Priorität darauf richten, auch über Medienbildung und Medienhandeln Partizipation, gesellschaftlichen Anschluss und Erwerbsfähigkeit zu ermöglichen, zu sichern und zu qualifizieren. Aus einer breiten, aber auch spezialisierten Medienbildung sind innovative Impulse für die Arbeitswelt zu gewinnen. Die vorliegende Aufforderung zur Einreichung von Qualifizierungsprogrammen soll den dringenden Bedarf an praxisbezogener Weiterbildung für sozialpädagogische Fachkräfte im Land Berlin im Sinne der Anpassung an neue berufliche Anforderungen decken. Das Ziel des Programms und seiner Angebote besteht in der Verbesserung der Fachlichkeit und Beschäftigungsfähigkeit durch Anpassungsqualifizierungen an neue Anforderungen in diesen Beschäftigungsfeldern sowie im Erwerb arbeitsmarktrelevanter Zusatzqualifikationen im Bereich der Medienbildung.

#### **2. Rahmenbedingungen der Projektförderung**

<b>Nummer der Leistungsbeschreibung</b>	
<b>Förderziele</b>	Im Rahmen der eEurope-Initiative sollen die Voraussetzungen für eine breite Kompetenzvermittlung im Bereich neuer Technologien und Medien auch außerhalb schulischer Lernorte durch Anpassungsqualifizierungen geschaffen werden. Ziel ist es, auf diese Weise neuen technischen, fachlichen und organisatorischen Anforderungen in den Bereichen digitale Medien (IKT), innovative Lernformen und Bildungsprozesse, Wissenstransfer zu entsprechen und neue soziale und pädagogische Arbeitsfelder zu erschließen. Die berufsbegleitende Qualifizierung ist eng am Bildungsalltag der sozialpädagogischen Fachkräfte orientiert und schult in der mediengestützten Umsetzung einer interdisziplinären und interkulturellen Bildungspraxis. Sie macht ein angemessen fachlich differenziertes, modulorientiertes Angebot, das den individuellen Qualifizierungsbedarfen Rechnung trägt.

<b>Zielgruppe/n</b>	Sozialpädagogische Fachkräfte aus Kindertageseinrichtungen und der Jugendhilfe
<b>Zeitraum</b>	01.01 2015 - 31.12.2018  Der tatsächliche Förderbeginn hängt vom Zeitpunkt der Beschlüsse zum Mehrjährigen Finanzrahmen und zu den Strukturfondsverordnungen auf europäischer Ebene ab.
<b>Förderumfang</b>	Zuwendungen werden ausschließlich im Wege der Projektförderung als Fehlbedarfsfinanzierung in Form nicht rückzahlbarer Zuschüsse gewährt. Der ESF übernimmt grundsätzlich nur einen Anteil an den zuwendungsfähigen Gesamtkosten der zu fördernden Projekte. Der maximal zu beantragende ESF-Zuschuss beträgt in der Prioritätsachse A grundsätzlich maximal 50 %. Der jährliche Qualifizierungsumfang sollte ca. 50.000 Teilnehmerstunden umfassen und, je nach Umfang von Kursen und individuell wählbaren Qualifizierungsmodulen, bis zu 1.200 Teilnehmende.
<b>Zur Verfügung stehende Gesamtmittel</b>	Für das o. g. Projekt steht eine Zuwendungssumme von bis zu <b>5.400.000 €</b> zur Verfügung, bei einem geplanten Kofinanzierungssatz von 50 v. H. sind in der Gesamtsumme ESF-Mittel in Höhe von 2.700.000 € vorgesehen. Im Rahmen des Vergabeverfahrens, auf das sich diese Leistungsbeschreibung bezieht, sind ... € verfügbar. Für die hälftige Kofinanzierung kommen anteilige Gehälter der Fortbildungsteilnehmenden in Betracht.
<b>Durchführungsort</b>	Durchführungsort des Vorhabens ist Berlin. Es können nur Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Berlin gefördert werden.
<b>Antragsberechtigte</b>	Antragsteller können rechtsfähige Personengesellschaften und juristische Personen sein.
<b>Abgabefrist</b>	.....

### 3. Anforderungen und Auswahlkriterien

Ein förderfähiger Projektvorschlag sollte den folgenden Inhalt abdecken:

Erwartet werden Vorschläge, die die Beschäftigungsfähigkeit sozialpädagogischer Fachkräfte aus Kindertagesstätten und Jugendhilfe durch Anpassungsqualifizierung an neue berufliche und betriebliche Anforderungen verbessern sowie im Erwerb arbeitsmarktrelevanter Zusatzqualifikationen im Bereich der Medienbildung unterstützen.

Auswahlkriterien für Vorschläge sind:

- Angebot individueller Qualifizierungsbedarfe in Form von differenzierten modularen Basisqualifizierungen, Spezialisierungsangeboten und vertiefenden Fachprofilen berücksichtigen,
- Konzept zur Anregung, Förderung und Qualifizierung interdisziplinären Mediengebrauchs - Sprachförderung, naturwissenschaftliche und interkulturelle Bildung, Jugendmedienschutz,
- Schulungskonzept für Nutzungsmöglichkeiten und Anwendungen in Bereichen wie Kommunikation, Arbeitsorganisation, Vernetzung, onlinebasiertes Wissensmanagement und Dokumentation von Bildungsprozessen, um betriebliche Kommunikations- und Arbeitsprozesse partizipativ und nutzergerecht zu gestalten,

- Orientierung auf eine Verknüpfung der Lernorte, Schnittstellenmanagement, die Umsetzung der Berliner Bildungsprogramme und Bildungsziele, auf Fachaustausch und regionale Vernetzung.

### 3.1 Allgemeine Anforderungen

Interessenten werden gebeten, einen aus einer Projektskizze nebst den erforderlichen Nachweisen/Unterlagen und einem Finanzplan bestehenden Projektvorschlag einzureichen. Dafür ist nur die auf der Website ..... hinterlegten Dateien „Projektskizze“, „Finanzplan“ und „Formulare“ zu benutzen. Die Verwendung anderer Unterlagen ist nicht zulässig. Der Finanzplan muss sich inhaltlich auf die Projektskizze beziehen. Die Dokumente müssen von der gleichen zeichnungsberechtigten Person unterschrieben werden.

Der Projektskizze sind die folgenden Nachweise und Unterlagen beizufügen:

1. Eigenerklärung (Formular A)
2. Erklärung über die Einhaltung der Frauenförderung (FFV, Formular B)
3. Eigenerklärung zu Datenschutz und Verschwiegenheit (Formular C)
4. Scientology-Schutzerklärung (Formular D)
5. Eigenerklärung Bewerbergemeinschaft und Vollmacht, soweit das Angebot von einer Bewerbergemeinschaft abgegeben wird (Formular E und F)
6. Nachweis der Eintragung im Handels- oder Vereinsregister bzw. einem anderen Register (formlos)
7. Eigenerklärung zum Abschluss einer Haftpflichtversicherung, die als Mindestdeckung für Sachschäden eine Haftung bis 500.000 €, bei Personenschäden bis 500.000 € je Schadensereignis und bei Vermögensschäden bis zu 100.000 € der Gesamtvergütung des Vertrages vorsieht bzw. Kopie einer bestehenden Police (formlos). Liegen entsprechende Versicherungen nicht vor, ist der Abschluss einer Versicherung mit der geforderten Summe im Falle eines Zuschlages zuzusichern
8. Gesamteinnahmen (Beiträge, Spenden, Zuschüsse, Einnahmen aus der Vermögensverwaltung und aus wirtschaftlichen Betätigungen, Umsatzsteuer) in den letzten drei Geschäftsjahren (Formular G)
9. Gesamtmitarbeiterzahl (festangestellte Arbeitnehmer, inkl. Inhaber und Gesellschafter) im Jahresmittel in den letzten drei Geschäftsjahren (Formular G)
10. Darstellung des Unternehmens und Benennung der wesentlichen Geschäftsfelder (formlos, max. zwei DIN A4-Seiten) (Ergänzung: Partizipieren Sie als Begünstigter von weiteren EU-Fördermitteln außerhalb dieses Projektes?)
11. Beschreibung von Referenzprojekten oder Regelangeboten, die der interessierte Projektträger in dem Tätigkeitsfeld durchführt, unter Berücksichtigung der Leistungsschwerpunkte und des Angebotszeitraumes (Formular H)
12. Darstellung der Profile der an der Projektdurchführung beteiligten Personen (Formular I)
13. Beschreibung der Maßnahmen, die zur Aus- und Weiterbildung der eigenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dienen, Bezifferung der durchschnittlichen Höhe der Aus- und Fortbildungskosten je Mitarbeitendem (formlos)
14. Nachweis darüber, dass der Projektträger über Erfahrungen in der Beachtung und Umsetzung von Diversity Management verfügt (formlos).

**Nicht fristgerecht oder unvollständig eingereichte Projektvorschläge führen zum Ausschluss des Antragstellers aus dem Wettbewerbsverfahren.**

### 3.2 Anforderungen an die Projektskizze

Die Projektskizze mit der Darstellung der Maßnahmen zur Erreichung des Förderzieles darf den Gesamtumfang von **fünf Seiten** nicht überschreiten, die Schriftgröße 11 pt ist beizubehalten.

Anmerkung zu Nr. 8. der Projektskizze:

Die Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft Berlin hat die folgenden, zwingend zu berücksichtigenden Kennzahlen zur Erfolgsmessung der Maßnahme entwickelt:

<b>Instrumentenbezeichnung</b>	<b>Ergebnisindikator</b>	<b>Erläuterungen zum Ergebnisindikator</b>	<b>Bezugsgröße</b>
Projekte zur beruflichen Weiterbildung von sozialpädagogischen Fachkräften	Teilnehmer/innen, die nach ihrer Teilnahme eine Qualifizierung erlangt haben	Erlangung einer Qualifikation durch ein Zertifikat	%-Anteil der Teilnehmer/innen

Anmerkung zu Nr. 9. der Projektskizze:

- **Chancengleichheit** = Im dem Projekt wird ein durchgängiges Konzept zur Umsetzung von Gender Mainstreaming (durchgängige Gleichstellungsorientierung) verfolgt.
- **Nachhaltigkeit** = Das Projekt verfolgt eine der drei Dimensionen des Querschnittsziels „Nachhaltigkeit“ (sozial, ökonomisch oder ökologisch).
- **Nichtdiskriminierung** = Das Projekt lässt erkennen, dass keine Diskriminierungen aufgrund des Geschlechts, der Rasse, der ethnischen Herkunft, der Religion oder Weltanschauung, einer Behinderung, des Alters oder der sexuellen Ausrichtung erfolgen. Es trägt den spezifischen Problemen von Menschen mit Migrationshintergrund Rechnung. Die Möglichkeit des Zugangs für Menschen mit Behinderung wird beachtet, insbesondere die räumlichen Gegebenheiten ermöglichen eine Teilnahme.

#### 4. Bewertung der Projektvorschläge

Die von den interessierten Projektträgern eingereichten Projektvorschläge werden von der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft Berlin in einem ersten Schritt einer formalen Prüfung unterzogen. Sofern die eingereichten Unterlagen vollständig sind, erfolgt in einem zweiten Schritt die qualitative Bewertung.

#### 5. Antragsstelle

Der Projektvorschlag ist in einfacher Ausfertigung in Papierform einzureichen bei:

.....

Bitte reichen Sie darüber hinaus Ihre Projektskizze sowie den Finanzplan (unverändert im Excel-Format **xls**) per Mail ein bei:

.....

Verwenden Sie diese E-Mail-Adresse auch für Rückfragen.

**Sollten Sie sich auf mehrere Leistungsbeschreibungen bewerben, schicken Sie bitte für jede Leistungsbeschreibung eine gesonderte Mail.**